



Soeben erschien:

Burg Lobeda

Originalradierung

von

Johs. Poppen

Format: 30 x 42 cm, Blattengröße: 20 x 28 cm M. 10.—

25 Exemplare wurden vor der Verstählung
gedruckt und vom Künstler signiert. M. 20.—

Mit glücklicher Nadel hat Poppen hier die
heimatliche stille Schönheit der kleinen Burg
am halben Berghange im Saaletal bei Jena
festgehalten. Das feine Blatt wird allen
Freunden dieses herrlichen Fleckchens Erde
eine wertvolle Erinnerung sein.

Ⓩ

Wir liefern bar mit 40%

Ⓩ

Hanseatischer Kunstverlag
Hamburg



Soeben erschien:

Hans Thoma

Sein Leben und seine Kunst

von

Heinrich Höhn

60 Seiten mit 16 Kunstdrucktafeln. Kartoniert M. 2.—

Den deutschen Meister, der ganz aus eigenem
wachsend, sich im Getriebe einer undeutschen
Kunstepoche geduldig und treu emporlämpft,
zeichnet der Kunsthistoriker nicht in gelehrter
Untersuchung, sondern in liebevollem Nach-
fühlen. Werden und Wesen von Thomas
Persönlichkeit tritt aus dieser Schrift lebendig
hervor, anschaulich gemacht durch eine Auswahl
kennzeichnender Bilder.

Ⓩ

35% und 11/10

Ⓩ

Hanseatische Verlagsanstalt
Hamburg

Bogensützen

Frankfurt a. M. — Privatbesitz

Schaufenster-Wettbewerb der Werbestelle

Zum 450. Geburtstag Michelangelo Buonarroti / Zum 240. Geburtstag Joh. Seb. Bachs



Michelangelo-Fenster
der Firma Ernst Hübner, Cassel. 1. Preis



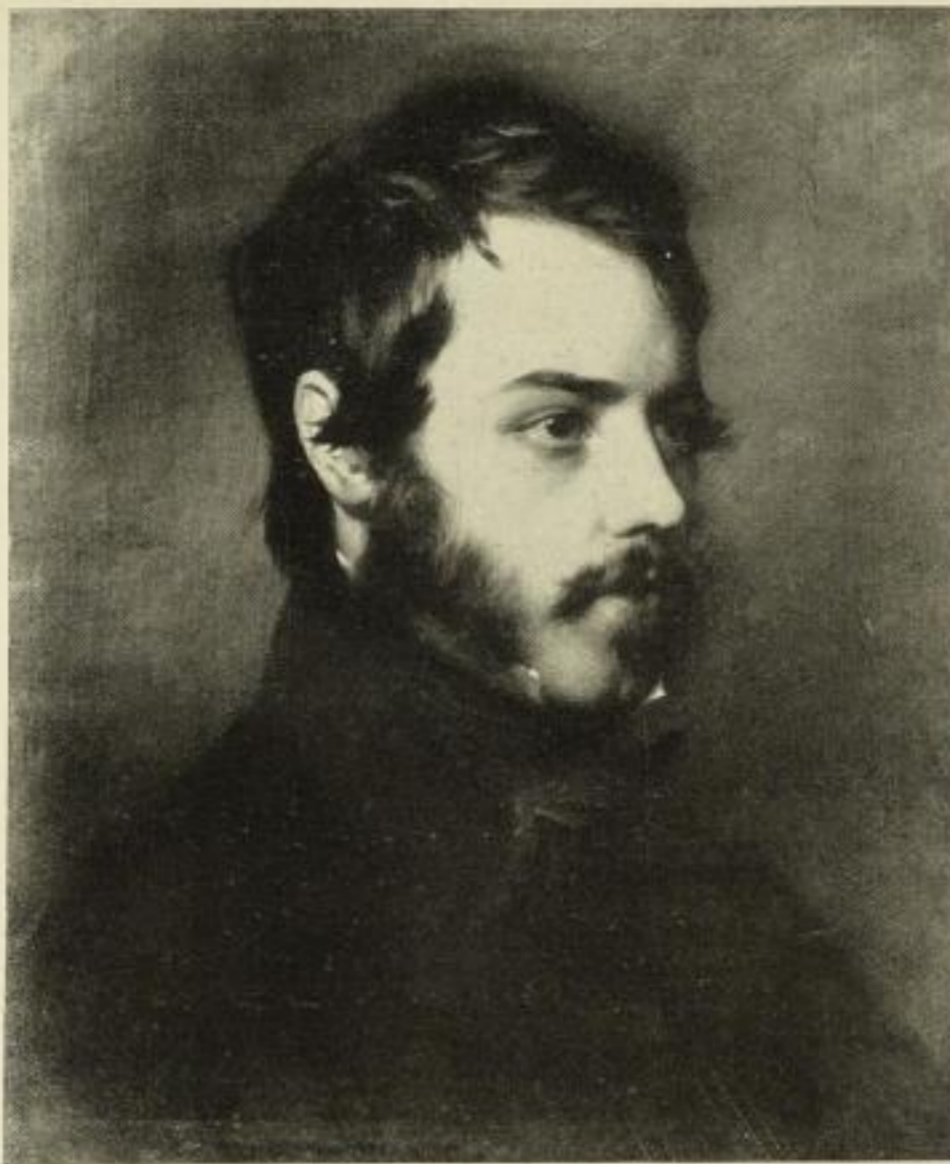
Bach-Fenster
der Firma Ernst Kirsten, Dautberg. 1. Preis



Michelangelo-Fenster
der Firma Max Sorez, Dresden. Außer Wettbewerb



Bach-Fenster
der Firma Hermann Augustin, Berlin. Außer Wettbewerb

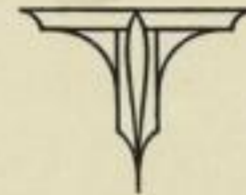


BELVEDERE

ZEITSCHRIFT

FÜR KUNST UND KÜNSTLERISCHE
KULTUR DER VERGANGENHEIT

Begr. von W. SUIDA und E. W. BRAUN



Aus unseren letzten Heften:

Sonderheft 32/33:

DIE GALERIE DES XIX. JAHRHUNDERTS IM OBEREN BELVEDERE ZU WIEN

Das verschwenderisch reich illustrierte Heft (über 80 Abbildungen) enthält eine Reihe programmatischer Aufsätze der berufensten Fachleute u. a.: BRUNO GRIMSCHITZ: Ferd. Georg Waldmüller / LUDWIG BALDASS: Romantische Landschaften / E. TIETZE CONRAT: Vorläufer der klassizistischen Skulptur / GÜNTHER PROBSZT: Friedrich von Amerling / ALFRED STIX: Studien Delacroix' zu einem Wandgemälde / HEINRICH SCHWARZ: Renoirs Baigneuses / P. M. HABERDITZL: Ein Gespräch über die Zweckmäßigkeit von Bilderaufschriften / HANS TIETZE: Die fehlenden Kunstwerke / DAGOBERT FREY: Die Architekturzeichnungen im Belvedere / KAROLA BIEHLOH-LAWEK: Ein zerstörter Gartenpalast Fischers von Erlach / MAXIM STEIF: Alte Meister im mährischem Privatbesitz / FRIEDRICH NORMANN: Mythos und Kunstgeschichte / HEINRICH GLÜCK: Vergleichende Architekturgeschichte und die Grundbegriffe der Kunstwissenschaft / Bücherschau, Berichte, Personalien, Bibliographie usw.

Heft 34: JOSEF STRZYGOWSKI: Das Osebergsschiff und die Holzkunst der Wikinger / ELENA BERTI: Un manuscritto di Pietro Cataneo / FRIEDRICH WIMMER: Nikol. v. Leyden und einige Figuren am Wiener Stefansdom / WALTER FRIEDLAENDER: Eine neue Zeichnung Poussins / A. WALCHER MOLTHEIM: Hafnengeschirr der Renaissance / DAGOBERT FREY: Josef Neuwirth / LUDWIG BALDASS und BRUNO GRIMSCHITZ: Die Ausstellung führender Meister des franz. Impressionismus in der Wiener Sezession / Buchbesprechungen, Museumsnachrichten, Zeitschriftenliteratur usw.

Heft 35: MARIO TINTI: Un romantico del Cinquecento / V. LASAREFF: Francesco Solimena / GISELA WEYDE: Pressburger Barockfresken / BERNHARD PATZAK: Das Schreyvogelhaus in Breslau / JOSEF MEDER: Fälschungen Rembrandtscher Radierungen / K. GARZAROLLI: Fügers Medaillen / Reich illustrierte Berichte aus den Kunstzentren, Museales, Der Buch- und Kunstmarkt, Personalien usw.

Sehen Sie die Hefte an, legen Sie sie Ihren Kunden vor, Sie werden die letzten Pressekritiken unterschreiben:

„man merkt dieser Zeitschrift an, dass sie nur mit den besten verglichen sein will und es kommt hier nur das englische „Burlington Magazine“ in Betracht. Aber über das vornehme englische Vorbild hinaus bietet das „Belvedere“ noch allerlei angenehme Zutaten. Es ist heute die einzige Zeitschrift dieser Art nicht nur in Wien, sondern im deutschen Sprachgebiet überhaupt. Keine andere eignet sich so sehr für den nicht in erster Linie wissenschaftlich, sondern genießend eingestellten Sammler und Kunstfreund, darüber hinaus aber ist sie wertvoll für jeden, der sich überhaupt für Kunst interessiert.“
Neue Züricher Zeitung, 1. Juni 1925.

Was an Einzelaufsätzen sowie an kritischer Stellungnahme moderner Kunstgeschichte gegenüber geleistet wird, ist außergewöhnlich, und die zahlreichen, großseitigen Abbildungen bezeugen den kulturellen Ernst des Unternehmens durch ihre hervorragende Qualität.
Neue Badische Landeszeitung, 19. Mai 1925.

... diese hochvornehme Zeitschrift bedeutet ein starkes Aktivum in unserer wissenschaftlichen Weltgeltung.
Linzler Volksblatt, 27. Juni 1925.

Heft 32/33 eignet sich in besonderem Maße zum Einzelverkauf, da eine derartig preiswürdige, reich illustrierte und von den besten Fachleuten zusammengestellte Publikation über dieses Gebiet bisher nicht existiert. Auffallender, geschmackvoller zweifarbiger Schauensterumschlag. PREIS DES DOPPELHEFTES 5,60 Mark.

Jährlich 12 Hefte von je 50—80 S. Umfang mit je ca. 20 Tafeln M. 32.— (neuer Preis ab 1. VII. inkl. Porto).

KRYSTALL-VERLAG WIEN IX
WÄHRINGERSTR. 2-4